

WEIMARER BEITRÄGE

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURWISSENSCHAFT, ÄSTHETIK
UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von *Peter Engelmann*
gemeinsam mit *Michael Franz* und *Daniel Weidner*
Redaktion *Claudia Hein*

www.weimarer-beitraege.de

Hinweise für unsere Autor(inn)en zur formalen Gestaltung der Texte (Stylesheet)

1. Umfang, Datei und Übersendung

Aufsätze sollten nicht mehr als **60.000 Zeichen** umfassen, **Rezensionen** nicht mehr als **12.000 Zeichen** (jeweils inkl. Leerzeichen). Ausnahmen sind möglich, bitten wir aber vorher abzusprechen.

Bitte verwenden Sie die **neue Rechtschreibung**.

Bitte **keinerlei Formatierung** durch Tabulatoren, keine automatische Silbentrennung, automatische Gliederung, keinen Erstzeileneinzug o. ä. vornehmen.

Anmerkungen werden in den Weimarer Beiträgen als Endnoten gesetzt und sollten daher möglichst **sparsam** Verwendung finden, also v. a. dem bibliographischen Nachweis dienen. Auch beim Forschungsnachweis bitten wir ökonomisch zu verfahren.

Bitte senden Sie Ihre Texte als E-mail-Anhang im DOCX- oder RTF-Format an folgende Adresse:

redaktion@weimarer-beitraege.de

2. Äußere Form der Manuskripte / Allgemeine Hinweise

Am Anfang von **Aufsätzen** stehen: Vorname Name, darunter Titel und Untertitel des Beitrages.

Bei **Rezensionen** bitte zu Beginn: Autor / Herausgeber, Titel, Verlag, Ort, Jahr und Seitenumfang des rezensierten Buches nennen, der Name des Rezensenten, der Rezensentin steht am Ende der Rezension.

Bitte wählen Sie als Schriftart möglichst **Times New Roman, 12 Punkt**, in **1,5fachem Zeilenabstand**.

Die Beiträge sollten in **Kapitel** gegliedert werden, die mit **Überschriften** oder **römischen Ziffern** (jeweils kursiv) überschrieben sind. Bitte nur eine Ebene von Zwischenüberschriften verwenden.

Gliedern Sie Ihren Text je nach Argumentation möglichst in zwei bis vier **Absätze** pro Seite. Bitte Absätze nur durch neuen Zeilenanfang markieren, also keine Einrückung vornehmen.

Hervorhebungen (bitte allgemein sparsam einsetzen):

Doppelte Anführungszeichen bitte ausschließlich für das Markieren von nachgewiesenen **Zitaten** verwenden.

Uneigentliche Rede durch **einfache Anführungszeichen** markieren.

Für Ihre **Hervorhebungen** bitte **Kursivsetzung** verwenden (diese bitte möglichst selten).

Kursiv gesetzt werden zudem kleingeschriebene **fremdsprachige** Begriffe.

3. Zitierweise im Text

Alle **Titel** (von künstlerischen und wissenschaftlichen Publikationen, Zeitschriften, Zeitungen, Artikeln, Gedichten, Filmen, Werken der bildenden Kunst und Musik) im Text **kursiv** setzen.

Kurze Zitate in den laufenden Text einbinden und durch doppelte Anführungszeichen kennzeichnen. Den Punkt bitte immer nach dem schließenden Anführungszeichen setzen.

Bsp.: »Dies ist ein Zitat«.²

Längere Zitate ab 4 Zeilen bitte freistellen und durch 2 Leerzeilen vor und nach dem Zitat markieren; in diesem Fall entfallen die rahmenden Anführungszeichen.

Auslassungen, Erläuterungen oder Ergänzungen innerhalb von Zitaten stehen in **eckigen Klammern** (ohne Initialen des Verf. / der Verf.): [...], [gemeint ist Goethe], [sic]

Bitte unbedingt **Korrektheit der Zitate** am Original **überprüfen**.

Nach Möglichkeit **sparsam zitieren**.

4. Anmerkungen

Die **Anmerkungen** werden als **Endnoten** gesetzt, erscheinen also am Ende des Beitrages, bitte daher auf das Wesentliche beschränken (s. o.).

Anmerkungen automatisch setzen.

Anmerkungsnummern bitte **am Ende von Sätzen** (oder gegebenenfalls Teilsätzen), nach dem abschließenden Satzzeichen einfügen.

Bsp.: Über diese Form von »Zitat« sprechen wir hier.³

In der Anmerkung den Text bitte direkt nach dem Anmerkungszeichen, also ohne Leerzeichen beginnen. Den Text in der Anmerkung immer groß beginnen und mit Punkt beenden.

Falls ein Werk durchgängig zitiert wird, bitte beim ersten ausführlichen Nachweis in der Anmerkung eine **Sigle** einführen; mit dieser Sigle und Seitenzahl in runden Klammern sollte das Werk in der Folge im Fließtext nachgewiesen werden. Die entsprechenden Nachweise erfolgen im direkten Anschluss an das schließende Anführungszeichen.

Bsp.: »Dies ist ein durch die Sigle G nachgewiesenes Zitat auf Seite 5« (G, 5).

Eine **Bibliographie** neben den Anmerkungen **entfällt**

5. Bibliographische Nachweise in den Anmerkungen

Allgemeine Erläuterungen:

Alle Titel (auch von Aufsätzen) bitte **kursiv** setzen. Schon **im Original kursiv** Gesetztes (etwa Titel von Primärwerken) kursiv belassen und **zusätzlich durch Anführungsstriche** markieren.

Bsp.: Autor, *Goethes »Faust« auf der Bühne*.

Bibliographische Angaben nach diesem Modell:

Bitte die **Komma-Anmerkung** verwenden, d.h. die einzelnen Angaben als Aufzählungen aneinanderreihen (Vorname Nachname, *Titel*, Ort Jahr).

Ausnahmen:

Zwischen Haupt- und Untertitel steht immer ein Punkt.

Doppelpunkt nach »in« zwischen Einzelschrift und Sammelwerk (Autor, *Aufsatztitel*, in: Autor, *Buchtitel*).

Publikationsorte mit Streckenstrich (ohne Leerzeichen) verbinden (New Haven–London 1990); Ortszusätze mit Schrägstrich anfügen (Frankfurt/Main).

Bei wiederholtem Nachweis eines Titels bitte einen **Kurztitel** verwenden (Nachname, *Kurztitel*, Seitenzahl).

Bei **unselbständigen Veröffentlichungen** (Aufsätzen aus Sammelbänden, Zeitschriftenartikel etc.) bitte unbedingt den **Gesamtumfang angeben** (Seitenzahlen mit Streichenstrich verbinden), danach gegebenenfalls die zitierte Seite anfügen (*Aufsatz*, 15–36, hier 19).

Falls sinnvoll, bitte das **Ersterscheinungsdatum** in **eckigen Klammern** direkt nach dem Titel ergänzen (Autor, *Werk* [1950], Ort 2005).

Angaben von **Seitenzahlen** nur mit Ziffern, also **ohne vorheriges »S.«**.

Bitte **ebd.** verwenden, wenn auf die unmittelbar zuvor zitierte Quelle Bezug genommen wird.

Erscheinen unter einer Anmerkung mehrere Titel, werden diese durch Semikolon getrennt.

Bei mehr als drei Herausgebern oder Publikationsorten nur den ersten nennen und u. a. anschließen (New York u. a.).

Angabe der Auflage bitte nur ergänzen, wenn es sich um eine explizit als verändert gekennzeichnete Auflage handelt.

Die **Angabe von Verlagen entfällt**.

Beispiele:

Monographien

Christopher Marlowe, *Doctor Faustus* [1592], New York 1969.

Friedrich Müller, Anton Schneider, *Literatur im 20. Jahrhundert. Prozess – Autoren – Werke*, Berlin–Erfurt–München 1992.

(Bsp. Kurztitelverweis: Müller, Schneider, *Literatur im 20. Jahrhundert*, 123 ff.)

Werkausgaben

Friedrich Nietzsche, *Also sprach Zarathustra*, in: ders., *Kritische Studienausgabe*, 15. Bde., hg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari, München 1988, Bd. 4, 200.

Sammelbände

Simon Richter, Richard Block (Hg.), *Goethe's Ghosts. Reading and the Persistence of Literature*, Rochester–New York 2013.

(Bsp. Kurztitelverweis: Richter, Block (Hg.), *Goethe's Ghosts*.)

Aufsätze in Zeitschriften, Jahrbüchern, Sammelbänden

Barbara Natalie Nagel, *Ambige Aggression. Häusliche Gewalt im Realismus*, in: *Weimarer Beiträge*, 61(2015)2, 181–201, hier 190.

(Bsp. Kurztitelverweis: Nagel, *Ambige Aggression*, 190.)

Walter Jens, »Der Erwählte«. *Über Thomas Mann und seinen Roman*, in: *Thomas Mann Jahrbuch*, 4 (1991), 89–98.

Reinhart Koselleck, *Kriegerdenkmale als Identitätsstiftungen der Überlebenden*, in: Odo Marquard, Karlheinz Stierle (Hg.), *Identität*, München 1979, 255–276.

Artikel in Tageszeitungen

Frank Reißer, »...immer wieder«. *Die alten, nie zu lösenden Fragen*, in: *Neue Tageszeitung*; 3.8.1990, 5 (Beilage).

Internetquellen

Reiner Stach, *Wie Kafka unsere Facebook-Existenz voraussah*; <http://www.welt.de/kultur/literarische-welt/article124410648/Wie-Kafka-unsere-Facebook-Existenz-voraussah.html> [letzter Zugriff 27.4.2015].

6. Abkürzungen

Im **Fließtext** bitte **keine** der üblichen **Abkürzungen** verwenden, Ausnahme: innerhalb von Zitaten.

Zahlen: Sofern sie keinen Nummerierungscharakter haben, bis einschließlich zwölf ausschreiben, dann mit Ziffern.

Vornamen bitte ausschreiben.

In den Anmerkungen lediglich folgende Abkürzungen verwenden: Hg., hg. von, Bd., Bde. o. O., o. J., vgl., ebd., f., ff. (wobei 50 f. für S. 50–51, 50 ff. für S. 50–52 steht), Aufl., Anm., übers. von, meine Hvhg.

Für das Autorenverzeichnis und die Zusendung des Belegexemplars benötigen wir Ihre Postanschrift.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Berlin, November 2019